

Ein Weltmeister im Wipfel der höchsten BlüBa-Platane

Niemand klettert so wie Bernd Strasser

Der Mann kennt kein Schwindelgefühl und keine Angst. Bernd Strasser schwingt sich durchs Geäst einer 30 Meter hohen BlüBa-Platane mit der lässigen Eleganz eines Orang-Utans. Strasser klettert wie ein Weltmeister. Er ist Weltmeister. Mehrfacher sogar.

Der Motorsägenhersteller Stihl hatte Strasser angeheuert. Der beste Baumkletterer der Welt sollte zeigen, wie man in hohen Bäumen totes Holz absägt. BlüBa-Direktor Volker Kugel war das recht. Dürre Äste müssen sowieso regelmäßig entfernt wer-

den, damit sie den Besuchern nicht auf den Kopf fallen.

Andere Baumpfleger lassen sich im Hubsteiger in die Höhen. Einer wie Strasser zieht sich selbst in den Wipfel. An einem Seil, das hoch oben über einen starken Ast läuft. Wie es da hin gekommen ist? Es wurde hochgezogen an einem anderen, dünneren Seil, das mit dem Wurfbeutel in luftige Höhe befördert worden ist.

Man muss den Kopf schon tief in den Nacken legen, um die Krone dieser mächtigen Platane zu sehen. „Die dürfte aus der Zeit von Herzog Friedrich stammen“, schätzt Kugel, „so um 1805.“ Über 30 Meter hoch ist sie seitdem gewachsen.

Für Bernd Strasser von der Schwäbischen Alb keine besondere Höhe. Er ist schon als Bub geklettert und hat Buchen geschüttelt, um das Taschengeld mit den „Buchala“ aufzubessern. Und in den USA hangelte er sich auch schon durch einen 85 Meter hohen Küstenmammutbaum.

Schneller als andere zehn Treppeinstufen nehmen, ist er oben im Wipfel der Platane. Sägt mal hier totes Holz ab, mal da mit seiner Mini-Motorsäge. Und schwingt sich am Seil von Ast zu Ast wie Tarzan an der Liane.

Bei den Baumkletter-Weltmeisterschaften 2003 im kanadischen Montreal bemerkte ein Zuschauer: „Alle Kletterer sind große Köhner, aber bei Strasser meint man



Bernd Strasser: „Man muss auf den Baum hören.“

Bilder: Alfred Drossel

fast, er sei ein Teil des Baumes.“ Niemand klettert mit solcher Leichtigkeit. Und so beständig. Strasser wurde Weltmeister 1999, 2000, 2002, 2003 und 2004.

Er ist jetzt 36 Jahre alt, aber „Alter ist kein Thema.“ Man braucht die richtige Einstellung, sagt er, „braucht ein Herz für den Baum und darf nicht verkrampfen, sonst fließt keine Energie.“

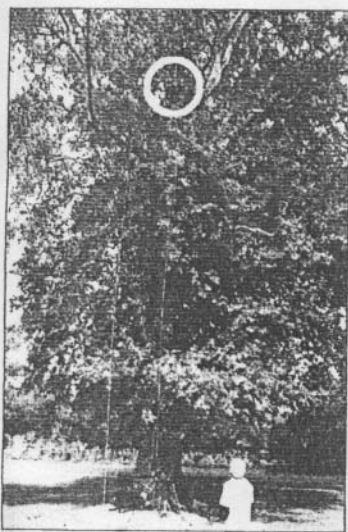
Und man muss auf sich selber achten. Strasser: „Ich rauche nicht, trinke keinen Alkohol, stopfe keine Fastfood in mich

rein.“ Er hat schon in ganz Deutschland die Kronen riesiger Bäume ausgeästet, Samen für Forstämter aus den Wipfeln geholt, in Malaysia Kurse für Kletterer gegeben. Ein paar blaue Flecken hat er sich eingefangen, abgestürzt ist er noch nie.

Denn eines ist dem Baum-Philosophen auch klar: „Man darf seine Grenze nicht überschreiten.“

Wilfried Hahn

Info: www.baumkletterteam.com, www.isa-arbor.de



Kaum zu sehen: Strasser in der über 30 Meter hohen Platane.